



# 'S PANKRAZER Blattl

[www.gemeinde.stpankraz.bz.it](http://www.gemeinde.stpankraz.bz.it)

11. Jahrgang - März 2005

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 2



Aufnahme: Fotogruppe Ulten/BO

## Hoffnung

Und dräut der Winter noch so sehr  
Mit trotzigem Gebärden,  
Und streut er Eis und Schnee umher,  
Es muß doch Frühling werden.

Und drängen die Nebel noch so dicht  
Sich vor den Blick der Sonne,  
Sie wecket doch mit ihrem Licht  
Einmal die Welt zur Wonne.

Blast nur, ihr Stürme, blast mit Macht,  
Mir soll darob nicht bangen,  
Auf leisen Sohlen über Nacht  
Kommt doch der Lenz gegangen.

Da wacht die Erde grünend auf,  
Weiß nicht, wie ihr geschehen,  
Und lacht in den sonnigen Himmel hinauf  
Und möchte vor Lust vergehen.

Sie flicht sich blühende Kränze ins Haar  
Und schmückt sich mit Rosen und Ähren  
Und läßt die Brunnlein rieseln klar,  
Als wären es Freudenzähnen.

Drum still! Und wie es frieren mag,  
O Herz, gib dich zufrieden;  
Es ist ein großer Maientag  
Der ganzen Welt beschieden.

Und wenn dir oft auch bangt und graut,  
Als sei die Höll' auf Erden,  
Nur unverzagt auf Gott vertraut!  
Es muß doch Frühling werden.

Emmanuel Geibel

An alle Haushalte  
der Gemeinde  
St. Pankraz



## Aus der Gemeindestube Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 10.01.2005

- Gemeindegeweg: Einwilligung zur Unterquerung des Gemeindegeweges G.p. 3526/2 für die Errichtung einer Beregnungsanlage beim Baumannhof
- Gemeindegeweg: Einwilligung zur Unterquerung der Gemeindegeweg GG.pp. 1772/2 – 3596//1 und 3596/2 zur Verlegung der Trink- und Löschwasserleitung Unterkofl
- Schule: Zurkenntnisnahme des Abkommens vom 06.12.2004 für den Übergang des Schuldieners von der Gemeinde ans Land
- Personal: Zurkenntnisnahme des Bereichsabkommens für die Führungskräfte vom 22.12.2004
- Personal: Wettbewerb zur Besetzung der Stelle eines Verwaltungsbeamten Berufsbild 30 – Zulassung der Kandidaten
- Personal: Ernennung der Wettbewerbskommission für den Wettbewerb zur Besetzung der Stelle eines Verwaltungsbeamten V. FE Berufsbild 30
- Personal: Ausschreibung eines Wettbewerbs zur Besetzung der Stelle des Steueramtes
- Personal: Beendigung des Dienstverhältnisses mit dem Schuldieners Pilsner Johann wegen des Überganges von der Gemeinde an das Schulamt der Autonomen Provinz Bozen
- Mitterbadstraße: Genehmigung des überarbeiteten Kostenvoranschlages für den Bau des 4. Bauloses der Mitterbadstraße
- Schulen: Nutzung der Schulareale außerhalb der Schulzeit
- Parkplatz Unterdorf: Genehmigung des Neupreisprotokolls sowie des Zusatz- und Variantekostenvoranschlages
- Bauleitplan: Beauftragung eines Technikers zur Erarbeitung der Unterlagen für eine Bauleitplanänderung zur Ausweisung einer Wohnbauzone im Unterdorf und einer in der Gegend

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 24.01.2005

- Buchhaltung: Liquidierung der laufen-

den Ausgaben Nr. 1/2005

- Jugenddienst: Bezahlung des Beitrages 2004 für den Sonderdienst im Ultental
- Beiträge: Gewährung des Beitrages 2005 an den Bildungsausschuss St. Pankraz
- Buchhaltung: Repräsentationsausgaben Nr. 01/2005
- Gemeindeimmobiliensteuer: Rückerstattung von zuviel bezahlter ICI an Holzner Alois und Alber Frieda
- Ex-Schule St. Helena: Bezahlung der Spesen an Schwienbacher Agnes für die Reinigung der WC's St. Helena und die Instandhaltung des Weges Kaserbach-Halsmann
- Gemeindegeweg: Bezahlung der Instandhaltungsarbeiten Buchen-Nörderberg des Jahres 2004
- Gemeindegeweg: Einwilligung zur Unterquerung von Gemeindegewegen zum Bau einer Beregnungs- und Löschwasserleitung vom Baumanngraben zum Baumannhof
- Leader: Bezahlung der Rechnung Nr. 147 vom 30.12.2004 an die Förderungsgenossenschaft Ulten für das Projekt 19 Leader+ Jugendarbeit im Ultental
- Gemeindegeweg: Einwilligung zur Unterquerung des Gemeindegeweges G.p. 3683 für die Errichtung einer neuen Hofzufahrt zum Oberzeiselhof
- E.Z. Station: Bezahlung von Regiearbeiten zur Erschließung der Wohnbauzone Station
- Personal: Zurkenntnisnahme der Kündigung des Dienstverhältnisses des Gemeindegewegs zum 30.06.2005
- Beiträge: Beitrag an den Tourismusverein für die Instandsetzung von Wandersteigen
- Mietautodienst: Ausschreibung eines Wettbewerbs zur Vergabe einer Mietautodienstermächtigung mit Fahrer
- Müllabfuhrdienst: Gutachten für Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2000 Kapitel 5, 7 und 9
- Beiträge: Gewährung eines Verlustbeitrages an den Haflinger Pferdeverein Ulten für die Ausstellung 80 Jahre Pferdeverein Ulten
- Handwerkerzone: Ausbesserungsar-

beiten bei der Erschließung der Handwerkerzone

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 14.02.2005

- Buchhaltung: Liquidierung der laufenden Ausgaben Nr. 02/2005
- Gemeindegeweg: Erteilung des positiven Gutachtens zur Reduzierung des Grenzabstandes von der Gemeindegeweg G.p. 3773/8 zum Haus Laugenblick
- Gemeindegeweg: Gutachten zur Reduzierung des Straßenabstandes zur Mitterbadstraße für den Wiederaufbau des Bienenstandes
- Personal: Bezahlung der Überstunden an den Gemeindearbeiter für die Zeit vom 01.06.2004 bis 31.12.2004
- Personal: Aufnahme der Ferialpraktikantin Mitterer Uta in der Zeit vom 11.07.2005 bis 02.09.2005
- Versicherungen: Kündigung der Policen Allianz Nr. 6788290 (Fiorino) und Nr. 21864335 (Venieri)
- Mietautodienst: Ernennung der Wettbewerbskommission für den Wettbewerb zur Vergabe einer Mietautodienstlizenz mit Fahrer
- Tierkadaverdienst: Bezahlung der Rechnung Nr. 10/2005 an die Gemeinde Ulten für den Tierkadaverdienst
- Beiträge: Unterstützung der Hilfsaktion „Flutopfer Asien“
- Beiträge: Gewährung verschiedener Beiträge 2005
- Buchhaltung: Behebung aus dem Reservefond Nr. 01/2005
- Wahlamt: Semestrals Überprüfung der Wählerkartei – 2. Semester 2004

### Sitzung des Gemeinderates vom 28.02.2005

- Protokoll: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 20.12.2004
- Personal: Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung der Stelle eines Gemeindegewegs IV. Klasse
- Personal: Ernennung der Wettbewerbskommission für den Wettbewerb zur Besetzung der Stelle eines Gemeindegewegs IV. Klasse
- Satzungen ECO-CENTER AG: Abänderung der Satzung der ECO-CENTER AG
- Impfprophylaxe: Genehmigung der überarbeiteten Vereinbarung mit dem Sanitätsbetrieb Meran über die Impfprophylaxe
- Verordnung Verträge: Genehmigung der überarbeiteten Gemeindeverordnung über die Regelung der Verträge

**Ausgestellte Baukonzessionen Jänner und Februar 2005**

- Baukonzession Nr. 59/04 für die Errichtung von geschlossenen Tunnels für Obst- und Gemüseanbau. Bauherr: Mairhofer Paul, Köfele 11 – Fischer, St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 60/04 für die Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses. Bauherr: Preims Matthias, Oberpichl 4 – Steinacker, St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2005-3 für die Errichtung eines Wohnhauses (Variante-projekt). Bauherr: Tratter Jürgen, Linse-racker 8, St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2005-9 für den Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wirtschaftsgebäudes (Variantepro-jekt). Bauherrin: Breitenberger Rosa verehel. Trafoier, Gegend 42 – Engetal, St. Pankraz

**Gemeinde St. Pankraz  
MITTEILUNG**

**Eintragung in die Verzeich-nisse der Wahlpräsidenten bzw. Stimmzähler**

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zwei-sprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Ver-zeichnis der Wahlpräsidenten eintra-gen lassen.

Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.

Der Bürgermeister

**Gemeinde St. Pankraz  
MITTEILUNG**

**Telefonbücher**

Es wird mitgeteilt, dass jene Haushal-te welche kein neues Telefonbuch er-halten haben im Gemeindeamt eines abholen können (Büro Steueramt/ Buchhaltung).

Der Bürgermeister

**Gemeinde St. Pankraz  
MITTEILUNG**

**Schadstoffsammlung**

Die nächste Schadstoffsammlung findet am Donnerstag, den 05. Mai 2005 an folgenden Orten statt:

- von 08.30 bis 09.30 Uhr Bad Lad
- von 09.45 bis 13.00 Uhr Dorf (neben Verkehrsbüro)
- von 14.00 bis 14.45 Uhr Gasthaus Alpreid
- von 15.00 bis 15.45 Uhr Gasthaus Forsthof

Der Bürgermeister

**Gemeinde St. Pankraz  
MITTEILUNG**

**Sperrmüllsammlung**

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass bei der Kläranlage von St. Pankraz an folgenden Tagen Sperrmüll angeliefert werden kann:

- Freitag, 20. Mai 2005 von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 15.00 Uhr
- Samstag, 21. Mai 2005 von 8.00 bis 12.00 Uhr

Für Reifen, Fernseher und Kühlschränke sind folgende Entsorgungsbeiträge zu entrichten: 1 PKW-Reifen = 1,00 € / 1 LKW-Reifen = 5,00 € / 1 Fernseher = 5,00 € / 1 Kühlschrank = 31,00 €

Die obgenannten Beträge können direkt beim Gemeindegewerkschaftsmitarbeiter, welcher die Sperrmüllsammlung überwacht, bezahlt werden.

Der Bürgermeister

**Gemeinde St. Pankraz  
MITTEILUNG**

**Flughindernisse**

Es wird mitgeteilt, dass ab sofort alle Meldungen von neuen Flughindernissen (Seilbahnen usw.) bei der Forststation Ulten und nicht mehr im Gemeindeamt zu machen sind. Weiters sind auch alle gemeldeten Seilbahnen die abgebrochen werden bei der Forststation Ulten zu melden.

Parteienverkehr der Forststation Ulten:

jeden Montag von 08,00 Uhr bis 12,30 Uhr und jeden Freitag von 08,00 Uhr bis 09,00 Uhr.

Der Bürgermeister

**STAFFLER MARTIN**



- Erdbewegungsarbeiten
- Transporte
- Maurerarbeiten



*Arbeiten mit Hupfen*

Haus Brunner - 39016 St. Walburg - Ulten ☎ 333 79 62 568

## KVW Ortsgruppe St. Pankraz

Am Samstag den 20. November 2004 fand um 16,00 Uhr im Pfarrsaal von St. Pankraz die Jahreshauptversammlung der KVW Ortsgruppe St. Pankraz statt. Der Vorsitzende Karl Tratter begrüßte die anwesenden Teilnehmer, darunter Hochw. Thaddäus Gasser sowie den Referenten Herrn Robert Kaserer.

Als zweiter Punkt stand der Tätigkeitsbericht an. Das Arbeitsjahr 2003/04 begann die KVW Ortsgruppe mit der Gebietstagung in St. Walburg und mit der Mitarbeit bei der Erstellung des Veranstaltungskalenders der Kath. Vereine. Im November begann die Gesundheitsgymnastik für Frauen unter der Leitung von Frau Margareth Hillebrand die bis im März weitergeführt wurde. Als Kursleiter für den Krippenbaukurs konnte Paul Gruber gewonnen werden, der im November - Dezember abgehalten wurde. Um Weihnachten konnten die von den Kursteilnehmern mit Fleiß erarbeiteten Krippen in der Pfarrkirche ausgestellt werden. Anfangs Dezember fand das alljährliche KVW Preiswatten statt. Am 3. Dezember wurde der Vortrag „Kopfschmerzen eine Volkskrankheit“ von Dr. Hildegard Heidegger organisiert. Zu Weihnachten 2003 wurden wiederum Weihnachtsgrüße an die Heimatfernen versandt und es wurde in Zusammenarbeit mit dem Altersheim von St. Pankraz unter dem Motto „gemeinsam statt einsam“ am Hl. Abend eine Weihnachtsfeier für alleinstehende Bürger von St. Pankraz organisiert. Am 24. Jänner 2004 fand der Vortrag „Dr. Schüsslers Hausapotheke“ statt. Als Referentin konnte die Apothekerin Zita von Marsoner gewonnen werden. Am 12. März fand der Kurs „Basteln mit Heu“ mit Frau Hildegard Pichler statt. Im April wurde wieder die Steuererklärungsaktion in St. Pankraz durchgeführt und im Mai die Patronatsversammlung. Es wurden auch Sozialfürsorgesprechstunden von Frau Ladurner im Gemeinderatssaal abgehalten.

Am Samstag, den 15. Mai 2004 um 16 Uhr fand das 4. Heimatfernentreffen statt. Die Feier die im Kultursaal von St. Pankraz statt fand, wurde von der Prisianer Tanzmusi umrahmt. Anlässlich des Heimatfernentreffens wurde im Kultursaal auch eine Fotoausstellung unter dem Motto „Eine Heimatgemeinde gestern und heute“ organisiert. Von einem Heimatfernen, Herrn Karl Andersag, wurde ein Film mit dem Titel „Das Ulntal und seine Menschen“ vorgeführt.

Die Seniorenclubleiterin Frau Maria Hafner konnte in ihrem Jahresbericht auf ein ausgefülltes Arbeitsjahr 2003/04 zurückblicken. Jedes Monat wurde eine gut vorbereitete Veranstaltung für die Senioren durchgeführt, zugleich wurde über die Wintermonate hindurch jede Woche einmal das Seniorentanzen und Seniorenturnen von der bewährten Leiterin Frau Margareth Hillebrand und Frau Maria Rinner abgehalten. Anlässlich der Wallfahrt nach Unsere liebe Frau in Schnals mit den Senioren von Gratsch, wurde auch der Archeopark besichtigt. Weiters führte die Fahrt nach Obermais zum Pastor Angelikus, zur Köstenpartie nach Gargazon, nach Platzers und Pawigl.

Am 14. Dezember 2003 fand die Weihnachtsfeier statt. Mit einem feierlichen Gottesdienst umrahmt vom Jugendchor und einer Ansprache von Herrn Josef Stricker begann die Feier. Für die Adventstimmung nach dem Mittagessen sorgte Franz und Birgit mit Gitarre und Harfe. Am 12. Februar 2004 fand die alljährliche Faschingsfeier statt, bei der auch die Kabarettisten Prantl und Sanin

für Heiterkeit sorgten. Als Vorbereitung auf Ostern fand eine Kreuzwegandacht statt und ein Vortrag von Maria Kußstatter, abgehalten im Altersheim von St. Pankraz. Auch eine Maiandacht für Senioren fand im Altersheim statt.

Der Referent Robert Kaserer ging in seinem Referat „Selbstbewußt und kompetent Politik gestalten“ vor allem auf die Gemeinde ein, denn ohne Politik geht es auch bei der Gemeinde nicht. Die Gemeinde hat eine Vorbildfunktion und Verpflichtung den Bürgern gegenüber. Auch die Bürger sollen sich nicht zu schade sein, das Eine oder Andere miteinzubringen. Es soll geschaut werden, daß der Charakter einer Gemeinde (Dorf) erhalten bleibt.

Wie bei einer Musikkapelle verschiedene Töne erklingen, so sollen auch verschiedene Meinungen Platz haben. Zum Abschluß der Jahreshauptversammlung dankte der Vorsitzende dem KVW Ortsausschuß und dem Seniorenclub für die geleistete Arbeit und dem Referenten für das sachliche Referat.

Karl Tratter



Senioren Ausflug

## 7. Pankrazer Meisterschaften im Preiswatten

Die KVW Ortsgruppe organisierte am Mittwoch den 8. Dezember 2004 die 7. Pankrazer Meisterschaft im Preiswatten. Die Spiele wurden in ruhiger und kameradschaftlicher Atmosphäre ausgetragen. Schöne Preise gab es zu gewinnen.

Als Pankrazer Meister/in gingen Frau Brigitte Stuefer und Alois Laimer hervor. Vizemeister wurden Andersag Annema-

rie und Frei Killian. Den dritten Preis erspielten sich Erika Pircher und Waltraud Windegger. Die weiteren Platzierungen: 4. Platz: Pircher Silvia und Karnutsch Gustav; 5. Platz: Wenin Elisabeth und Schwellensattl Alois; 6. Platz: Hafner Maria und Tratter Karl; 7. Platz: Gruber Josef und Lampacher Franz; 8. Platz: Unterholzner Rosmarie und Zöschg Sebastian

## Beispielhafte Aktionen

Im Herbst 2004 konnte in Lana vom Freiwilligenverein in der Familien und Altenhilfe eine gebrauchte Waschmaschine günstig erstanden werden. Herr Zöschg Josef erklärte sich bereit mit seinem Transporter die Waschmaschine Frau Elsa Stand „Bodner Höfl“ zuzustellen. Herr Staffler Franz und ich begleiteten ihn dabei.

Anfangs Februar 2005 konnte wiederum in Lana ein gebrauchter Farbfernseher billig erstanden werden. Auf meine Anfrage hat sich Herr Oswald Mairhofer bereit erklärt den Fernseher einzustellen und der Frau Elsa Stand hinaufzubringen. Gemeinsam fahren wir mit seinem Auto bis zum Lahnhof (Weg vereist). Von dort trug Herr Mairhofer den Fern-

seher bis zum Boden Höfl. Bei diesen Wegverhältnissen keine Kleinigkeit, doch die Freude von Elsa hat unsere Mühe belohnt.

Karl Tratter



Foto zur Wattmeisterschaft v.l.n.r.: Brigitte Stuefer, Alois Laimer, Waltraud Windegger, Erika Pircher, Annemarie Andersag, Silvia Pircher, Gustav Karnutsch, Elisabeth Wenin, Alois Schwellensattl, Franz Lampacher, Josef Gruber, Sebastian Zöschg, Rosmarie Unterholzner, Maria Hafner, Karl Tratter



## Die Volksanwaltschaft

### Aufgaben der Volksanwaltschaft

Das Landesgesetz vom 10. Juli 1996, Nr.14 regelt die Aufgaben und die Befugnisse der Volksanwaltschaft sowie das Verfahren für die Bestellung des Volksanwalts oder der Volksanwältin. Aufgabe der Volksanwaltschaft ist es, dafür zu sorgen, dass Maßnahmen oder Verfahren, die von der Landesverwaltung oder anderen öffentlichen Körperschaften in die Wege geleitet worden sind, verfahrensgerecht und pünktlich erledigt bzw. abgewickelt werden. Dies erfolgt in der Regel auf Antrag der jeweils Betroffenen.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit kann die Volksanwaltschaft von den Behörden und Ämtern mündliche und schriftliche Stellungnahmen einholen und ohne Einschränkung durch das Amtsgeheimnis Einsicht in die entsprechenden Akten nehmen.

Sie berät die betroffenen Bürgerinnen und Bürger im Hinblick auf Vorgehensweise und Verhalten. Durch direkte Kontaktaufnahme mit der öffentlichen Verwaltung versucht sie, eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen. Gelingt ihr dies nicht, kann sie an die öffentliche Verwaltung zwar eine Empfehlung richten, darf ihr aber keine Weisungen erteilen.

Die Volksanwaltschaft übt somit eine Vermittlerfunktion zwischen den Bürgerinnen und Bürgern auf der einen Seite und der öffentlichen Verwaltung auf der

anderen Seite aus.

Sie setzt sich für den Schutz der Rechte und Interessen der Bürger ein. Um diesem Auftrag auch gerecht zu werden, arbeitet sie frei und unabhängig.

Amtierende Volksanwältin des Landes Südtirol ist

Dr. Burgi Volgger

Büro: Laubengasse 22, 39100 Bozen

Tel. 0471 301155, Fax. 0471981229

post@volksanwaltschaft.bz.it

www.volksanwaltschaft.bz.it

Parteienverkehr: 9.00 – 12.00 Uhr und von 15.00 – 16.00 Uhr

Sprechstunde in der Außenstelle Meran: Information und Voranmeldungen unter Tel. 0471 30 11 55 jeweils am zweiten und vierten Mittwoch im Monat, im Gebäude der Landesämter, Sandplatz 10, von 9.30 bis 11.30 Uhr;

Sprechstunden in Bozen:

Information und Voranmeldungen unter Tel. 0471 30 11 55, Lauben 22, 3. Stock, von Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 16.30 Uhr

**Wer kann sich an die Volksanwaltschaft wenden?**

Alle Bürgerinnen und Bürger, einzeln oder in Vereinen zusammengeschlossen - auch Kinder und Jugendliche, Ausländer, Entmündigte - mit einem Problem, das in den Zuständigkeitsbereich der Volksanwaltschaft fällt.

**Welche Aufgaben fallen in die Zuständigkeit der Volksanwaltschaft?**

Die Tätigkeit aller Ämter und Dienststel-

len der Landesverwaltung und der vom Land beauftragten Körperschaften kann von der Volksanwältin überprüft werden. Ebenso kann sie Angelegenheiten auf Gemeinde- und Bezirksebene prüfen. In ihre Zuständigkeit fällt auch die Arbeit der Ämter von Region und Staat, sofern diese in Südtirol erfolgt.

Außerdem informiert und berät sie die Bürgerinnen und Bürger. Sie prüft Beschwerden und vermittelt in den Bereichen des Gesundheitswesens sowie des Umwelt- und Naturschutzes und nimmt sich der Anliegen von Kindern und Jugendlichen an.

**Wie werden die Anliegen der Volksanwaltschaft unterbreitet?**

Die Anliegen können der Volksanwältin und ihrem Mitarbeiterteam mündlich oder schriftlich, per Fax oder per E – Mail unterbreitet werden.

**Werden die Angaben der Betroffenen von der Volksanwältin vertraulich behandelt?**

Die Volksanwältin ist an das Amtsgeheimnis gebunden.

**Was kostet die Inanspruchnahme der Volksanwaltschaft?**

Jeder kann die Volksanwaltschaft unentgeltlich in Anspruch nehmen.

**Wofür ist die Volksanwaltschaft nicht zuständig?**

In privatrechtliche Probleme und in Fragen der Gerichtsbarkeit darf sich die Volksanwältin nicht einschalten.

Für Sie zusammengefasst von MW

## Gesetz „Regionales Familienpaket und Sozialvorsorge“ verabschiedet

Das Gesetz zum „regionales Familien- und Sozialvorsorgepaket“ wurde am 16. Februar im Regionalrat verabschiedet. Ab Juli fließen 80 zusätzliche Millionen Euro in die Haushalte der Südtiroler und Trentiner Familien.

Sichtlich zufrieden zeigte sich die Regionalassessorin Martha Stocker über die Verabschiedung des Familienpaketes. Die Trientner Opposition hatte eingelenkt und ihre fast 700 Abänderungsanträge zurückgezogen. Somit ist der Weg für die regionalen Familien- und Vorsorgemaßnahmen frei: Im Regionalhaushalt sind für das gesamte Familien- und Sozialvorsorgepaket rund 100 Millionen Euro vorgesehen - 50 Millionen mehr als bisher.

Mit rund 50 Millionen Euro ist das regionale Familiengeld der größte Posten. Ab Juli 2005 wird an rund 22.000 Südtiroler Familien ab 2 Kindern (bis zum 18. Lebensjahr) das regionale Familiengeld ausbezahlt. Außerdem gibt es Beiträge

der Region von 3.500 Euro jährlich für die rentenmäßige Absicherung von Erziehungs- und Pflegezeiten.

Im Rahmen der Sozialvorsorge wurde im Gesetz auch ein Passus zur Einrichtung des sog. Parkplatzfonds vorgesehen. Dieser soll die Abfertigungen jener ArbeitnehmerInnen auffangen, die ansonsten außerhalb der Region fließen würden. Die neue Pensionsreform sieht nämlich vor, dass die ArbeitnehmerInnen entscheiden müssen, wo ihre Abfertigung hinfließt bzw. die Entscheidung wird für sie getroffen, im Falle einer fehlenden Willensbekundung.

Das Maßnahmenpaket enthält eine Reihe weiterer Maßnahmen, wie beispielsweise die Erhöhungen der Renten für Silikose- und Asbestosefälle, sowie für Hörgeschädigte und weitere Anpassungen und technische Modifikationen.

„Das Familien- und Sozialvorsorgepaket ist als Teil eines Ganzen zu sehen“, so die Regionalassessorin. Im Rahmen der

vorhandenen Mittel hat sie in Abstimmung mit den auf Landesebene geplanten Maßnahmen das Konzept erstellt, ergänzend zu den Leistungen des Staates. „Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und auch für die Möglichkeit, wählen zu können, genügen diese Maßnahmen allein nicht,“ weiß die Regionalassessorin. In Südtirol sind beispielsweise Mittel bereitgestellt worden, um die Strukturen und das Netz der Kinderbetreuung auszubauen. Außerdem wird monatlich das Landeskindergeld bis zum 3. Lebensjahr ausbezahlt. Abgerundet werden müssen die Maßnahmen noch dahingehend, um soziale Härtefälle aufzufangen.

Die Region hat nun drei Monate Zeit für die Erstellung des Reglements. Dann kann mit den Ansuchen begonnen werden. Die Bevölkerung wird rechtzeitig informiert werden.

Dr. Martha Stocker

## Über Alkohol reden

Alkohol ist Bestandteil unserer Gesellschaft und Kultur und eine große Mehrheit der Erwachsenen pflegt einen geradezu selbstverständlichen Umgang damit.

Das Umgehen mit Alkohol muss jedoch gelernt werden und ist Teil der zahlreichen Entwicklungsaufgaben, die Heranwachsende zu bewältigen haben.

### Warum Jugendliche Alkohol trinken

Der Genuss von Alkohol ist für viele Heranwachsende positiv besetzt. Das erste Probieren eines alkoholischen Getränks ist wie ein Schritt, ein Übergangsritual in die Welt der Erwachsenen.

### Wirkung des Alkohols

Die Aufnahme von Alkohol ins Blut dauert 30 bis 60 Minuten. Dies hängt u.a. vom Alkohol- und Kohlensäuregehalt des Getränks ab sowie davon, ob vorher etwas gegessen wurde oder nicht.

Bestimmte körperliche und psychische Zustände wie Müdigkeit, Krankheit, Stress oder Erregung können die Wirkung von Alkohol erheblich verstärken. Das Blut transportiert den Alkohol in die Leber, wo unverzüglich der Abbau beginnt. Ganze 90 bis 95 % des konsumierten Alkohols müssen von der Leber verarbeitet werden und nur etwa 5 bis 10 % werden direkt durch Schweiß, Urin, Speichel und Atem ausgeschieden. Der Körper baut etwa 0,1 g Alkohol pro Stunde und Kilogramm Körpergewicht ab. Es gibt keine Möglichkeit, das Ausnüchtern zu beschleunigen, auch nicht durch Essen, Medikamente oder Kaffee.

Alkohol kann - in geringen Mengen getrunken - entspannen, gut schmecken

und die Stimmung heben. Doch es ist nicht nur ein Genussmittel, sondern eine Droge, die für den Körper giftig ist. Ein Missbrauch kann zu körperlichen Schäden und zu Abhängigkeit führen.

### Körperliche und psychische Veränderungen durch Alkoholkonsum

Ab 0,2 Promille: Leichte Verminderung der Sehleistung, Nachlassen von Aufmerksamkeit, Anstieg der Risikobereitschaft;

Ab 0,8 Promille: Ausgeprägte Konzentrationsschwäche, Rückgang der Sehfähigkeit um 25 %, Reaktionszeit um 30 - 50 % verlängert, Euphorie, zunehmende Enthemmung, Selbstüberschätzung, Blickfeldverengung, Gleichgewichtsstörungen;

1,0 bis 2,0 Promille: Verschlechterung des räumlichen Sehens und der Hell - / Dunkelanpassung, Aufmerksamkeits- und Konzentrationseinbuße, veränderte Selbsteinschätzung durch gesteigerte Enthemmung und Verlust der Kritikfähigkeit, erheblich gestörte Reaktionsfähigkeit, starke Gleichgewichtsstörungen, Verwirrtheit, Sprech- und Orientierungsstörungen;

2,0 bis 3,0 Promille: Ausgeprägte Störungen des Gleichgewichts, der Konzentration, des Gedächtnisses und des Bewusstseins, Reaktionsvermögen ist kaum noch vorhanden, Muskeler schlaffung, Verwirrtheit, Erbrechen;

Ab 3,0 Promille: Bewusstlosigkeit, Gedächtnisverlust, schwache Atmung, Unterkühlung, Reflexlosigkeit;

Ab 4,0 Promille: Lähmungen, Koma mit Reflexlosigkeit, unkontrollierte Ausscheidungen, Atemstillstand und Tod.

Es gibt eine tödliche Dosis

Wenn zu viel Alkohol getrunken wird, kann der Blutalkohol so hoch ansteigen, dass das verlängerte Mark gelähmt wird und das Atemzentrum still steht.

Wenn bei Trinkwetten zu viel Alkohol in kürzester Zeit getrunken wird, kann es zu Todesfällen kommen. Kinder und Jugendliche sind wesentlich empfindlicher; bei Kleinkindern können schon bei 0,5 Promille Betäubung und Tod eintreten.

### Alkopops und andere alkoholische Mischgetränke

Alkopops – alkoholische Mischgetränke aus Spirituosen (z.B. Rum, Wodka) und Fruchtsäfte bzw. kohlenensäurehaltige Getränke - erobern seit einigen Jahren auch bei uns erfolgreich den Markt. Sie sind süß und süffig, poppig und frech beworben und gezielt auf ein trendbewusstes junges Publikum zugeschnitten.

- Der Geschmack des Alkohols wird durch den hohen Zuckergehalt verdeckt.
- Mischgetränke enthalten 4 bis 6 Vol.-% Alkohol, also mehr als Bier.
- Der süße Geschmack vermittelt den Eindruck eines Erfrischungsgetränktes und es wird auch getrunken um den Durst zu löschen, damit steigt das Risiko zu viel zu trinken.
- Jugendliche gewöhnen sich durch dieses süffige Mischgetränk zu früh und schrittweise an hochprozentigen Alkohol.

Kinder und Jugendliche reagieren empfindlicher auf Alkohol als Erwachsene. Durch das meist geringere Körperge-

wicht werden sie rascher betrunken und haben ein erhöhtes Risiko, Unfälle zu verursachen und körperliche Schäden zu erleiden.

#### Was sagt das Gesetz?

Kein Alkoholausschank an Bars, bei Festen usw. - auch kein Bier oder Wein an unter 16-jährige. Der Verkauf in Geschäften wird demnächst geregelt. Einstellungen und Vorbildverhalten der Erwachsenen und der Freunde spielen

eine wichtige Rolle für das Trinkverhalten der Jugendlichen.

#### Alkohol im Straßenverkehr - ein besonderes Risiko

Seit 2002 gilt in Italien für das Lenken von Kraftfahrzeugen im Straßenverkehr ein Höchstwert von 0,5 Promille. Wird dieses Gesetz übertreten, kommt es zu einer zeitweiligen Aufhebung der Gültigkeit des Führerscheins für 15 Tage bis zu 3 Monate.

Bei einem Unfall mit Trunkenheit am Steuer haftet die Versicherung nicht, außer man sichert sich davor mit einer Zusatzklausel in der Versicherungspolice ab.

Zudem werden die üblichen dafür vorgesehenen Strafen wie z.B. Geldbusen und Führerscheinpunkteabzüge wirksam.

Für Sie zusammengefasst von MW

## Erdstrahlen und Elektrosmog

Jeder Mensch, ob gesund oder krank, ist ständig den Einflüssen seiner Umwelt ausgesetzt.

#### ERDSTRAHLEN STANDORTE

Dass es Standorte gibt, deren Einflüsse sich auf das Wohlbefinden und die Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze negativ auswirken, ist schon seit Jahrtausenden bekannt. Höhlenmalereien in Südfrankreich (ca. 15.000v.Chr.) sowie altägyptische Grabfunde (3.000 v.Chr.) beweisen dies. Aus der chinesischen Geschichte ist historisch belegt, dass Kaiser Kuang Yü (2.000 v.Chr.) per Dekret verfügte, dass Baugründe auf böse Geister zu untersuchen sind. Damit waren Erdstrahlen gemeint. Auch bei uns ist der Einfluss von Bodenstrahlen auf Mensch und Tier seit alters her bekannt. Nach Berichten von alten Radiästeten sind Bauplätze auf Bodenstrahlen untersucht worden, und die alten Häuser und Gehöfte befinden sich durchwegs auf störungsfreien Standorten. Diese gesundheitsschädlichen Bodenstrahlungen, als Erdstrahlen bekannt, werden durch unterirdische Wasserläufe, Erdbrüche (Verwerfungen), Erdspalten, Erzlager und magnetische Gitter (Hortmann und Currygitter) verursacht. Über solchen Störstrahlungen finden wir eine Reihe von veränderten physikalischen messbaren Parametern, die sicher mit Ursache für die Standortbelastung sind, wie z.B.:

- gestörtes Erdmagnetfeld
- erhöhte ionisierende Gamma- und Neutronenstrahlung
- Abweichung der UKW- Feldstärke
- Veränderte Bodenleitfähigkeit
- Veränderte Infrarotstrahlung

Neben diesen Größen scheint noch eine bis heute physikalisch nicht messbare Kraft wirksam zu sein, die biologische Vorgänge negativ beeinflusst und das Wohlbefinden und die Gesundheit beeinträchtigt.

Diese Kraft ist bis heute nur von sensiblen Menschen mit Rute oder Pendel erfassbar.

Die Entwicklung im letzten Jahrhundert hat einmal durch die starke Bevölkerungszunahme und damit verbundenem erhöhten Baulandbedarf eine Standortwahl nach radiästhetischem Gesichts-

punkt fast unmöglich gemacht. Die rasante technische Entwicklung hat diese alte Wissen in den Hintergrund gedrängt ja sogar als Spinnerei abgetan.

Ohne eine wissenschaftliche Erklärung zu haben, konnte und kann man immer wieder feststellen, dass die Verlegung des Schlafplatzes von einem gestörten Platz auf einen guten Platz viele Gesundheits- und Befindungsstörungen verschwinden lässt.

#### Elektrostress - Mobilfunk

„Ist elektrischer Strom nützlich oder gefährlich?“

Keine Erfindung hat unsere Welt und unsere Lebensgewohnheiten so entscheidend verändert wie der Strom.

Die zivilisierte Welt kann auf ihn nicht mehr verzichten. Angefangen beim Licht über das Kochen, Waschen, Bügeln, Kühlen, Staubsaugen, Rasieren, bis hin zum Fernsehen, ja sogar das Zähneputzen erfolgt vielfach elektrisch. Alles wird heute elektrisch erledigt; Arbeit und Unterhaltung – für alles gibt es entsprechende Maschinen oder Geräte.

Die Einführung und rapide Entwicklung des Mobilfunks in den letzten Jahren hat zu einer weiteren globalen Belastung geführt. Wir empfinden diese Dinge als sehr angenehm und nützlich.

„Aber ist dies auch alles gesund?“

Eine Reihe von wissenschaftlichen Untersuchungen in den USA, in Schweden und auch in Europa beweisen, dass die elektrischen und elektromagnetischen Felder, die von Elektroleitungen und Geräten oder Mobilfunkanlagen ausgehen, für den Menschen gesundheitsschädlich sind, wenn sie biologische Grenzwerte überschreiten.

Schon bei der normalen Stromversorgung im Haus und bei vielen Geräten, die dort Verwendung finden, werden diese Grenzwerte oft erheblich überschritten.

Besonders das Handy, auf das heute niemand mehr verzichten will, ist mit großer Umsicht zu benutzen. Es deutet alles darauf hin, dass bei vielen Menschen eine Reihe von Gesundheits- und Befindungsstörungen auf den so genannten Elektrostress zurückzuführen sind. Der Schlafplatz, der Platz wo der Mensch sich am längsten aufhält und sich erho-

len soll, spielt dabei eine entscheidende Rolle; er soll frei von Störungen sein.

Nützliche Hinweise: Rücken Sie ihr Bett eine halbe oder ganzen Meter in eine andere Richtung, um eventuellen Erdstrahlen auszuweichen. Der gute Platz ist die beste Lösung. Abschirmen ist sehr schwierig und oft unmöglich.

Rücken Sie ihr Bett aus der Nähe elektrotechnischer Installationen und Elektrogeräte wie Stereoanlagen, Computer, Boiler, Fernsehgeräte, Kühlschränke, Waschmaschinen, Elektroherde usw.

Hauptversorgungsleitungen wie Dachständer, Erdkabel, Zählertafeln, Transformatoren oder Schaltkästen sollen nicht in unmittelbarer Nähe des Schlafplatzes sein. Bringen Sie die Leselampe nicht direkt über den Kopf. Benützen Sie nur batteriebetriebene Radiowecker.

Verwenden Sie keine Niedervolt-Halogenlampen mit eingebautem Transformator.

Stellen Sie das Telefon wenigstens 80 cm vom Schlafplatz entfernt auf. Legen Sie Ihr eingeschaltetes Handy nicht in die Nähe Ihres Schlafplatzes.

Schnurlostelefone, sogenannte Cordless, die an das Festnetz angeschlossen werden, sollen nach dem CI1-System sein. Wenn Sie Telefone nach dem DECT-System benutzen, haben Sie einen kleinen Sender im Haus, der Tag und Nacht sendet, auch wenn nicht telefoniert wird. Es handelt sich hier um eine gepulste Strahlung, die sehr bedenklich ist.

Gut bewährt hat sich, die Schlafräume über einen Netzfreischalter über Nacht stromfrei zu schalten. Mikrowellenherde sind nach neuesten Erkenntnissen sehr bedenklich. Auf jeden Fall sollen sie regelmäßig auf undichte Stellen geprüft werden.

Die rapide Zunahme von Sendeantennen für Radio, Fernsehen und Mobilfunktelefone hat zu einer zunehmenden globalen Mikrowellenbelastung geführt, so dass Fachleute vor möglichen Risiken für die Gesundheit warnen.

*Die Gesundheit ist alles, ohne Gesundheit ist alles nichts.*

Für Sie zusammengefasst von MW

## Altersheim St. Pankraz – Tätigkeitsprogramm 2004

Auch im Jahr 2004 wurden von der Verwaltung und vom Personal des Altersheimes St. Pankraz in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen und Verbänden, Freiwilligen und Freunden verschiedene Feste, Feiern und Ausflüge organisiert und durchgeführt. Hiermit möchten wir allen einen Einblick in das Tätigkeitsprogramm des Altersheimes gewähren. Wir sind stets bemüht ein wenig Abwechslung, Farbe und Freude in den Heimalltag zu bringen.

Am 17.01.2004 haben wir die Bäuerinnen von St. Pankraz zu einem Spielenachmittag ins Altersheim eingeladen. Beim Watt'n, Tombolaspiel und Tischkegeln haben sich alle gut unterhalten.

Der erster Ausflug führte uns am 28.01. in die Nachbargemeinde Proveis. Die Sozialassessorin, Frau Stofner Christine hat uns dort herzlich willkommen geheißen. Anschließend haben wir uns im Gasthaus Lärche mit einer Marendе gestärkt.

Ein großes Erlebnis für die Heimbewohner war der Ausflug am 11.02. nach Prad in das Nationalparkhaus „Acquaprad“. Dabei konnten wir 14 Aquarien mit einheimischen Fischarten bewundern. Bei der Rückfahrt hat uns das Altersheim Laas zu einer Marendе eingeladen.

Am 12.02. hat uns der KVW von St.Pankraz zum Kabarett „Prantl und Sanin“ in den Kultursaal eingeladen. Wir danken für die nette Einladung.

Auch die Theatergruppe von St. Walburg hat uns in der Faschingswoche zu einem Theaterstück eingeladen. Am Sonntag, den 15.02. sind wir gemeinsam nach St. Walburg gefahren und haben uns das Stück „Der Bräutigam meiner Frau“ angeschaut. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

Wir danken den Kindergartenkindern für ihren Besuch am 18.02.2004. Sie haben im Altersheim einige Lieder vorgelesen.

Am 19.02.2004 hat uns die 3. Klasse der Mittelschule zu einem Theaterstück eingeladen. Wir danken den Schülern herzlich für die Einladung. Den Senioren hat die Aufführung sehr gut gefallen.

Mit Musik, Tanz und lustigen Masken wurde die Faschingsfeier am 19.02. ein großes Ereignis für jung und alt. Viele Kinder und Erwachsene vom Dorf versteckten sich hinter lustigen und grusligen Masken und auch die Heimbewohner hatten große Freude am unsinnigen Treiben.

Herr Schwienbacher Christoph hat uns am 12. März Dias zum Thema „Flora und Fauna in Ulten“ vorgeführt. Mit Begeisterung haben die Senioren die Erzählungen von Herrn Schwienbacher

verfolgt. Wir danken ihm für den netten Dianachmittag.

Am 23.03. hat uns das Altersheim St. Walburg zu einem Spielenachmittag eingeladen. Beim Wattturnier wurde um den Wanderpokal gekämpft, den dann schließlich das AH St. Pankraz gewonnen hat. Auch beim Tombolaspiel konnten alle ihr Glück versuchen. Bei Kaffee und Kuchen und der anschließenden gemeinsamen Marendе konnten noch viele Geschichten ausgetauscht werden.

Die Grundschüler von St. Pankraz haben uns am 30.03. 17 wunderbare Bilder für das Altersheim überreicht und auch Lieder vorgelesen. Wir danken für die schönen Bilder, welche im Eingangsbereich und im Stiegenhaus des Altersheimes zu bewundern sind.

Am 06. April hat der KVW - Seniorenrunde einen Dianachmittag mit Frau Kußstatscher Maria zum Thema „Einstimmung auf Ostern“ organisiert. Frau Hafner Schwarz Maria hat die Marendе und zusätzlich für jeden Heimbewohner ein Ostergebäck mitgebracht. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Auch eine Firmgruppe aus Lana hat am 07.04. im Altersheim Lieder vorgespielt und mit den Senioren zusammen gespielt. Wir danken ihnen für den Besuch.

Ein ganz tolles Erlebnis für alle Heimbewohner war der Ausflug zum Restaurant Krebsbach in Lana am 22.04.2004. Bei schönem Wetter konnte die volle Apfelblüte bewundert werden. Alle Senioren haben beim Fischen ihr Glück versucht und die gefangenen Forellen konnten am nächsten Tag im Altersheim verpeist werden.

Am 8. Mai sind wir mit 6 Heimgästen ins Hallenbad des Pastor Angelicus in Meran schwimmen gefahren. Das war ein Vergnügen! Wir danken dem Leiter der Behindertendienste, Herrn Florian Prinoth für die kostenlose zur Verfügung Stellung des Hallenbades.

Auch im Mai haben uns die Senioren des KVW St. Pankraz besucht. Gemeinsam haben wir in der Hauskapelle eine Maiandacht abgehalten.

Am 27.05.2005 haben wir gemeinsam einen Ausflug auf die Forsthütte unternommen. Dort haben wir uns vom Koch mit Grillspezialitäten verwöhnen lassen und die Natur und ihre Schönheiten genossen. Wir danken der Forstbehörde für die freundliche Aufnahme.

Auch heuer hat uns die Grundschule zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Der Kontakt zu den Kindern liegt unseren Senioren besonders am Herzen. Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott

den Kindern für diese Einladung.

Am 3. Juni luden wir die Heimbewohner und das Personal des Altersheimes Tisens zu einem Spielenachmittag ein.

Am 11.06.2004 hat uns die 2. Klasse der Mittelschule zu einem mittelalterlichen Theater eingeladen. Wir danken den Schülern herzlich für die Einladung.

In Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden von St. Pankraz, der Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung und zahlreichen Freiwilligen haben wir am 19.06. ein Sommerfest auf der Terrasse des Altersheimes organisiert. Für Speis und Trank war bestens gesorgt, die Böhmische hat gespielt, eine Malecke für Kinder wurde eingerichtet, nur das Wetter hat nicht so richtig mitgespielt. Ein plötzlicher Platzregen hat das Fest leider vorzeitig beendet. Für alle war es trotzdem ein tolles Ereignis und eine weitere gute Möglichkeit die Kontakte zur Dorfbevölkerung zu pflegen bzw. zu vertiefen.

Auch heuer haben wir das Altersheim Laas eingeladen. Am 15. Juli wurde ein gemeinsamer Spielenachmittag auf der Terrasse organisiert. Da wir bereits seit längerem in Kontakt stehen, freuen sich alle Senioren immer wieder auf das Wiedersehen.

Am 22.07. haben wir mit den Bewohnern der Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung einen Ausflug nach Klappberg unternommen. Nach einer etwas abenteuerlichen Anfahrt konnten sich aber alle bei einem schönen Picknick stärken.

Etwas ganz Besonderes war auch die Einladung des Altersheimes St. Michael zum „Tag der Begegnung mit Gartenfest“ am 31.07. in Tisens. An diesem schönen Sommertag war das Verweilen im Garten des Altersheimes bei Speis und Trank für alle ein sehr angenehmes Vergnügen. Wir danken dem Altersheim Tisens und dem Präsidenten, Herrn Ganterer Peter für die Einladung.

Auch heuer hat uns die Bäuerinnenorganisation von St. Pankraz zu einem Ausflug eingeladen, wobei wir einen Nachmittag bei einer guten Marendе verbrachten. Am 4. August sind wir mit Sack und Pack zur Gampenalm gefahren. Das Wetter hat es nicht gut gemeint mit uns, doch wir ließen uns nicht unterkriegen. Den Bäuerinnen ein aufrichtiges Vergelt's Gott für die Einladung.

Unseren letzten Sommerausflug haben wir am 26. August nach St. Helena gemacht. Zu dieser Gelegenheit haben wir auch Sr. Hiltraud eingeladen, welche jedes Jahr den Weihnachtsmarkt im Altersheim organisiert. Die Bewohner der WG für Behinderte sind auch mitgefahren.

Der Höhepunkt unserer Tätigkeit im Jahre 2004 war die Einweihungsfeier am 26. September. Es wurde bereits in der Dezemberausgabe des Pankrazer Blattl's ausführlich darüber berichtet. Wir danken der Gemeinde St. Pankraz für die anschließende Einladung des Personals beim Buschenschank Ausserhof sowie für den Einsatz bei der Planung, Organisation und Durchführung der Einweihungsfeier.

Im Oktober und November konnten einige Heimbewohner zusammen mit dem Präsidenten, dem Hausmeister und dem Koch beim Ausserhoferhof Äpfel für das Altersheim kostenlos pflücken. Von diesen Äpfeln wurden über 1000 lt. Saft gepresst. Wir danken dafür Herrn Andreas Laimer recht herzlich.

Die Kindergartenkinder sind mit ihren selbst gebastelten Laternen beim Laternenumzug am 11.11. ins Altersheim gekommen. Dies war eine nette Überraschung und wir danken auf diesem Wege dem Kindergartenpersonal und den Kindern für den Besuch.

Wie jedes Jahr wurden wir auch heuer von der Fam. Laimer vom Ausserhoferhof am 18.11. zum Törggelen eingeladen. Auf diesem Weg ein recht herzliches Vergelts' Gott.

Frau Petra Ploner hat am 26.11. im Altersheim mit den Senioren Kekse gebacken. Wir danken Ihr für die Bereitschaft und den Einsatz.

Ein weiterer Höhepunkt unseres Tätigkeitsprogramms war sicherlich der Weihnachtsmarkt am ersten Adventssonntag. Das ganze Jahr über haben die Heimbewohner fleißig gestrickt, gebastelt und gewerkelt. Mit großer Freude haben sich alle an den Vorbereitungen beteiligt. Besonders begehrt waren die gehäkelten Deckchen, die selbst gestrickten Socken, die Körbe, die Vogelhäuschen und die Kekse. Wir danken allen, die geholfen haben dieses Vorhaben auf die Beine zu stellen und mit verschiedenen Geschenken zu unterstützen. Einen großen Dank auch an Schwester Hiltraud, welche den Verkauf übernommen hat und den Weihnachtsmarkt mit Selbstgebasteltem unterstützt hat. Mit

dem Erlös des Weihnachtsmarktes können die Ausflüge für die Heimbewohner finanziert werden.

Am 05.12.2004 fand im Altersheim die Nikolausfeier statt. Wir danken den Veranstaltern für die mitgebrachten Geschenke.

Unsere Köchin, Frau Tratter Hilde hat am 09.12. eine Adventsfeier mit den Senioren veranstaltet. Es wurden Weihnachtslieder gesungen und die von Hilde mitgebrachten Kekse gegessen. Wir danken ihr für die Gestaltung dieses netten Nachmittages.

Der KVW St. Pankraz hat alle Heimbewohner am 12.12. zu einer Weihnachtsfeier in den Kultursaal eingeladen. Wir danken für dieses schöne Fest.

Eine Gruppe von Mittelschülern ist am 22.12. zu einem Sing- und Spielenachmittag ins Altersheim gekommen. Sie haben für jeden Heimbewohner ein kleines Präsent mitgebracht. Auf diesem Wege möchten wir ihnen noch einmal für den Besuch danken.

Zu einer Weihnachtsfeier haben die Mittelschüler am 23.12. eingeladen, an der sich die Senioren zahlreich beteiligt haben. Auf diesem Weg ein recht herzliches Vergelts' Gott.

Am 24.12.2003 fand in der Kapelle des Altersheimes die hl. Messe statt. Wir danken dem Herrn Pfarrer für die Gestaltung der Messe und der Musikkapelle für die feierliche Umrahmung.

In Zusammenarbeit mit dem KVW von St. Pankraz konnte zum 2. Mal das Projekt „gemeinsam statt einsam“ gestartet werden. Diese Initiative zielt darauf ab, alleinstehenden Menschen von St. Pankraz am Weihnachtsabend ein gemeinsames Essen und ein gemütliches Beisammensein in dieser besinnlichen Zeit zu ermöglichen. Insgesamt haben 6 Personen das Angebot angenommen, welche dann auch nach Hause begleitet worden sind. Wir danken allen, die sich für dieses Projekt eingesetzt haben. Die Raiffeisenkasse Ulten/St. Pankraz/Laurin hat die anfallenden Kosten übernommen. Auch deren Verantwortlichen auf diesem Wege ein aufrichtiges Dankeschön.

In der Hauskapelle wird täglich mit Schwester Monika der Rosenkranz gebetet und alle zwei Wochen findet samstags eine hl. Messe statt. Wir danken unserem Herrn Pfarrer Thaddäus Gasser für die Gestaltung der hl. Messe und Schwester Monika für die Vorbereitungen.

Auf diesem Wege möchten wir ein aufrichtiges Vergelts' Gott an unsere freiwilligen Helferinnen richten. Frau Gruber Frei Resi begleitet die Heimbewohner zu Visiten ins Krankenhaus oder erledigt Besorgungen, während Frau Schwienbacher Maria aus St. Nikolaus einmal in der Woche den Senioren Geschichten vorliest, sich die Zeit nimmt und zuhört oder einfach nur in den Arm nimmt. Seit dem Frühjahr 2004 kommt Herr Parth Paul einmal in der Woche in unsere Heimwerkstatt, um mit den Senioren gemeinsam zu basteln. Er gibt Ratschläge, bringt neue Ideen ein und unterstützt sie bei verschiedenen handwerklichen Tätigkeiten. Diese Mithilfen sind für die Heimbewohner von unsagbarem Wert. Sollten Sie auch etwas Zeit und Lust haben mit den Senioren zu basteln, einen Spaziergang oder zusammen ein Spiel zu machen, dann können Sie sich jederzeit an die Verwaltung des Altersheimes wenden. Wir würden uns auf Ihre Mithilfe freuen.

Auch das Personal wurde bei intern geplanten Fortbildungen geschult. So hat im Frühjahr ein Feuerwehrcurs stattgefunden. Die FFW von St. Pankraz hat die Angestellten in die richtige Handhabung von Feuerlöschern, Löschedecken und Feuerwehrschräuchen eingewiesen und in der Praxis konnte ein Brand gelöscht werden. Wir danken der Feuerwehr für die Bereitschaft und die gute Zusammenarbeit.

Im Dezember hat das gesamte Personal an einem Erste-Hilfe-Kurs teilgenommen. Die Mitarbeiter des Weissen Kreuzes der Sektion Ulten haben uns in 4 Abenden die notwendigen Maßnahmen bei Erstversorgung beigebracht.

Der Präsident des  
Altersheimes St. Pankraz  
Albert Paris



## Fasching mit dem Katholischen Familienverband

Ein voller Erfolg war auch heuer wieder die Faschingsfeier für Kinder am Unsinnigen Donnerstag.

Nach dem Umzug ging die Party im Kultursaal weiter.

Der Katholische Familienverband dankt allen, die zum guten Gelingen der Faschingsfeier beigetragen haben.



## ASV Ulten Yoseikan Budo

Das erste Yoseikan-Turnier fand dieses Jahr wieder in Eppan statt und zwar am Samstag, den 22. und Sonntag den 23. Jänner. Es haben zahlreiche Athleten aus der ganzen Region, auch aus dem Ultental, teilgenommen. Die Ergebnisse lassen sich sehen. Vor allem Evi Aufderklamm und Markus Windegger haben ihre gute Form gezeigt. Aber auch Florian Faisstnauer, Michael Aufderklamm, Jacqueline Staffler und Patrick Matzoll haben eine gute Leistung erbracht.

Es hat sich gezeigt, dass das Training Früchte trägt und die Athleten mit guten Leistungen belohnt werden.

Die Ergebnisse:

2. Platz Faisstnauer Florian U 17 +85 kg
3. Platz Aufderklamm Michael U 17 -64 kg

1. Platz Aufderklamm Evi U 14 -58 kg
1. Platz Windegger Markus U 14 -66 kg
6. Platz Staffler Jacqueline U 11 -30 kg
7. Platz Matzoll Patrick U 11 -31 kg

Außerdem bietet der ASV Ulten Yoseikan Budo ab Jänner einen Kickbox-Kurs an. Dieses Kursangebot ist für alle sportbegeisterte Männer und Frauen, die in Form kommen oder diese behalten wollen.

Kickboxen ist die optimale Fitness für Körper und Geist, eine Sportart, bei der jeder Muskel des Körpers trainiert wird. Doch hier geht es nicht nur um die körperlichen Vorzüge. Kickboxen gibt Energie und Kraft. In unserem Stress-Alltag ist das die optimale Alternative um abzuschalten, sich auszutoben und sich neu zu entdecken.



Bei diesem Training bleibt nicht nur der Oberkörper in Form, auch die Beinmuskulatur wird aufgebaut oder verbessert. Es werden Faust- und Fußstechniken gezeigt, die bei der Selbstverteidigung hilfreich sein können. Zusätzlich wird die Kondition, das Selbstvertrauen und die Konzentration gefördert, und dies ist in der heutigen Zeit besonders wichtig. Der Kurs findet jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Turnhalle der Mittelschule Ulten statt. Anmeldung und Informationen bei Christoph Hueber, Handy 339 7994396.

Yoseikan Budo Ulten



Florian Faisstnauer und Markus Windegger



Beim Training

## Außenstellen im Ultental sind seit 2005 geöffnet

Nach einiger Anlauf- und Vorbereitungszeit hat der Jugenddienst Lana-Tisens zwei Außenstellen seiner Büros im Ultental eingerichtet. Von Seiten des Jugenddienstes Lana-Tisens steht zudem ab sofort ein eigener Jugendreferent für die Gemeinden und Pfarreien des Ultentales zur Verfügung.

Abwechselnd in den Gemeinden St. Pankraz und Ulten und vor allem möglichst nahe an den Jugendlichen wird von Seiten des Jugenddienstes Lana-Tisens der Jugendreferent David Ortner die Außenstellen leiten. Folgend die Anschriften der Außenstellen, Telefonnummern und die Öffnungszeiten, welche für 2005 gelten sollen.

### ANSCHRIFTEN:

Jugenddienst Lana-Tisens/St. Walburg  
Walburgerhof 148  
I - 39016 St. Walburg/Ulten  
Jugendraum - Dachgeschoss  
Jugenddienst Lana-Tisens/St. Pankraz  
Widumanger 18  
I - 39010 St. Pankraz  
Jugendraum - Dachgeschoss  
Tel.: 0473 796090 und Fax: 0473 796466  
Handy: +39 335 1835075

### ÖFFNUNGSZEITEN

St. Walburg/Ulten  
Mittwoch: 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr und

von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Freitag: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

### St. Pankraz

Dienstag: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Donnerstag: 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Der Jugenddienst Lana-Tisens möchte im Ultental mit möglichst vielen Organisationen, Vereinen, Einrichtungen und Diensten zusammenarbeiten, um so die Bedürfnisse der Kinder- und Jugendlichen zu erkennen und um dort Hilfe und Unterstützung zu geben, wo diese nötig sind. Grundaufgaben des Jugenddienstes sind:

1. Aufbau, Unterstützung und Begleitung von kirchlichen Kinder- und Jugendgruppen im Einzugsgebiet
2. Aufbau, Unterstützung und Begleitung von Jugendtreffs sowie offener Kinder- und Jugendarbeit im Einzugsgebiet
3. Unterstützung von Ehrenamtlichen und Multiplikatoren, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind (Vereine, Organisationen und Verbände)
4. Weiterbildung für Ehrenamtliche, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind
5. Durchführung und Vermittlung von Kinder- und Jugendberatung
6. Förderung und Beratung in kultureller,



- bildungsmäßiger und freizeitorientierter Kinder- und Jugendarbeit
- 7. Netzwerkarbeit; Organisation und Koordination von Netzwerktreffen im Einzugsgebiet zu kinder- und jugendspezifischen Themen
- 8. Öffentlichkeitsarbeit



David Ortner - Mitarbeiter des JD

## Caritas Telefonseelsorge (mitunterstützt von der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft)

**Schweigen, Schlucken und Stark-Sein helfen nicht immer - ab und zu muss man sich was von der Seele reden...**

Rufen Sie uns an,

- ... wenn Sie in einer Lebenssituation stehen, die Sie belastet
- ... wenn Sie sich Sorgen um ein Familienmitglied, eine/n Bekannte/n machen,
- ... wenn Sie einfach eine Frage haben,
- ... wenn Sie einsam oder verzweifelt sind...

Unsere ausgebildeten freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten, indem sie zuhören, klären, ermutigen, informieren oder helfen, eine Entscheidung herbeizuführen.

Ihre Telefonnummer scheint bei uns nicht auf, Sie müssen uns auch Ihren Namen nicht nennen, und alles, was Sie uns von sich erzählen, wird sorgsam und vertraulich behandelt.

**Sie erreichen uns täglich  
(auch sonn- und feiertags)  
von 8.00 Uhr früh bis 1.00 Uhr  
nachts unter der**

**Grünen Nummer 840 000 481  
ohne Vorwahl aus ganz Südtirol  
(Gebühr: 10 Cent, unabhängig  
von der Länge des Gesprächs).**

Reden hilft. Wir hören zu.



**Stubenvoll 66**  
**39016 St. Walburg / Ulten**  
**Tel. 335 140 59 98**  
**Tel. 333 598 82 95**

**Wir bauen auch Geotexmauern!**



# Raiffeisen-Information



## Sicher Kapital aufbauen

Je früher mit einem Kapital-Aufbau begonnen wird, desto besser. Dabei müssen Sicherheit und Individualität nicht zu kurz kommen.

Denn Vorsorge, Sicherheit und Flexibilität sind Eigenschaften des Produktes

### ALTO VALORE \*

Alto Valore ist eine dynamische Kapital-Lebensversicherung gegen laufende Prämien, die eine Aufwertung Ihrer Einzahlungen garantiert. Bereits ab 50,00 € monatlich sind Sie dabei.

Alto Valore bietet:

- eine **jährliche Aufwertung** des Kapitals, an den Ertrag des „**Fondo Sereno**“ der Gesellschaft AssimocoVita gekoppelt. (Bescheinigter Ertrag 2003 = 3,94%)
- eine **jährliche Mindestaufwertung von 2%**
- keine vorgegebenen Laufzeiten
- Rückkauf bereits nach einem Jahr möglich

Informieren Sie sich jetzt bei den Schaltern Ihrer Raiffeisenkasse

Ihre



\* ein Produkt des Raiffeisen Versicherungsdienstes und ASSIMOCO



## ALTO VALORE

Die Kapital-Lebensversicherung, auf die Sie bauen können



Raiffeisen Versicherungsdienst Ges. m. b. H. - Handelsregister Bozen  
Sonder-, MwSt.-, Handelsregister-Nr. 01400850212



COMPAGNIA DI ASSICURAZIONI E RIASSICURAZIONI - MOVIMENTO COOPERATIVO



## Was bringt die neue Rentenreform?

Die im letzten Oktober in Kraft getretene Rentenreform lässt viele Fragen offen. Zwar hat sich vorerst noch nicht viel geändert. Spätestens ab dem Jahre 2008 aber werden die Auswirkungen dieser Reform voll zu Tragen kommen. Das bedeutet in den meisten Fällen länger arbeiten bei einer geringer ausfallenden Rente.

Um rechtzeitig Vorsorgemaßnahmen treffen zu können, ist es wichtig, über die neuen Bestimmungen Bescheid zu wissen und die eigene Rentensituation zu kennen.

Aus diesem Anlass organisiert die Raiffeisenkasse für die Bevölkerung des Tätigkeitsgebietes einen Informationsabend mit namhaften Referenten zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

### EINLADUNG zum Informationsabend

Neue Rentenreform – Auswirkungen und persönlicher Handlungsbedarf

Termin: Mittwoch, 06. April 2005  
 Veranstaltungsort: Raiffeisensaal, St. Walburg/Ulten  
 Beginn: 19:30 Uhr  
 Zielgruppe: alle Erwerbstätigen (selbständige und unselbständige) zwischen 15 und 60 Jahren sowie alle Interessierten

Themen:

„Gibt es in Zukunft noch eine öffentliche Rente? Wenn ja, wann kann ich in Rente gehen?“ - Referent: Helmuth Renzler (Leiter der Abteilung „Rentner und Versicherte“ beim NISF)

„Private Rentenvorsorge – die einzige Möglichkeit?“ - Referent: Martin von Malfèr (Finanzexperte der Raiffeisen Landsbank)

„Warum werden wir immer älter?“ Welche medizinische Vorsorge ist für mich sinnvoll? Was kann ich tun, um gesund alt zu werden?“  
 Referent: Dr. Martin Erckert (Kardiologe am Meraner Krankenhaus)

... und ausreichend Gelegenheit für Fragen und Diskussion!

## KEINE LÄSTIGEN WERBE-EMAILS MEHR!

**Unerwünschte Werbe-E-mails (sog. Spams) werden bereits vom Raiffeisen-Server automatisch aussortiert, noch bevor Sie auf Ihrem Computer landen.**

Alle Kunden, welche eine E-MAIL-Adresse oder eine Domain (Internetadresse) bei Raiffeisen haben profitieren von diesem kostenlosen Dienst, welcher innerhalb März 2005 auf allen Postfächern automatisch aktiviert wird, ohne eigenes Zutun.



### Neue Internet-Software: InternetSecurity

**mit einfachen Maßnahmen den eigenen PC besser schützen**

Viren, Spam, Hacker und Dialer – fast jeder Internetbenutzer wurde schon einmal damit konfrontiert. Hier gilt die Regel „Vorbeugen ist besser als heilen“. Mit ROL-Secure bietet Raiffeisen OnLine eine innovative Software, die gleich mehrfach schützt.

Denn sie schützt Sie nicht nur vor lästigen Spam-Mails und Viren sondern bietet auch eine Vielzahl von Sicherheitsmodulen, um Sie vor allen möglichen Internetgefahren zu schützen.

Neben einem **Anti-Viren-Schutz** beinhaltet die ROL-Secure-Lösung eine **Firewall**, die vor unbefugten Zugriffsversuchen während des Surfens schützt und einen **Dialer-Schutz**, der die unbeabsichtigte Verbindung zu gebührenpflichtigen fremden Anbieternummern unterbindet.

Und nicht zuletzt garantiert der **Contentfilter (Kinderschutz-Software)** einen aktiven Schutz für Kinder gegen Seiten mit rassistischem, pornographischem oder nicht kinderfreiem Inhalt.

**Automatische Updates** und regelmäßige Software-Aktualisierungen der Programmversion erfolgen **laufend**, während des Surfens. So arbeiten Sie stets mit der absolut aktuellsten Version.

Sowohl alle Kunden mit einem Internetanschluss von Raiffeisen als auch Neukunden erhalten bei uns die neue Installations-CD oder können die Software selber übers Internet herunterladen.

#### Neu - Probelizenz für Vollversion

Die gesamte neue Vollversion (ROL-Secure-Version ROL-CD V.8.0) kann jetzt für **30 Tage kostenlos** installiert und genutzt werden.

Nähere Informationen dazu wie immer bei Ihrer Raiffeisenkasse!

## Praktische Infos für mehr Computer-Fitness in den Ultner Betrieben Telefit-Tour kam ins Ultental

„Mach dich Computer-fit“ lautete das Motto der Telefit-Tour, die am 21. Jänner 2005 nach St. Walburg gekommen ist. Leader+ Ulten-Deutschnonsberg und das BIC Südtirol luden im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen alle Ultner Betriebe ein, sich im Rahmen dieser kostenlosen Veranstaltung über die neuesten Computer-Trends zu informieren. Ob Breitband, Datenschutz, Viren, Spam oder Privacy, ständig tauchen rund um den Computer neue Begriffe, Gesetze, Software-Produkte und sogar Gefahren auf. Die Betriebe sind gefordert, mit den schnelllebigen Entwicklungen Schritt zu halten. Eine große Aufgabe für die man als UnternehmerIn gut gerüstet sein muss. Konkrete Unterstützung bietet hier die Telefit-Tour, die am 21. Jänner 2005, ab 15.00 Uhr im Raiffeisensaal St. Walburg kostenlos über neueste Computertechnologien, Internet & Co. informierte.

### Infos & Tipps von Experten

Die Telefit-Tour bringt Licht in den immer dichter werdenden „Computer-Dschungel“ und präsentiert praktische Infos und nützliche Tipps für mehr betriebliche Computer-Fitness. Speziell geschulte Telefit-Experten führen durch die Tour-Veranstaltung und zeigen einfach und konkret: Welche Vorteile das Internet bietet. Wie Daten effizient geschützt werden können. Wie Viren, Hackern und Spam am besten der Kampf angesagt wird. Was Unternehmen rund um Privacy zu beachten haben und vieles mehr. Alle Teilnehmer erhalten bei der Veranstaltung außerdem Unterlagen zum Thema „Gehen Sie auf Computer sicher!“ und haben im Anschluss an die zweistündige Veranstaltung Gelegenheit, sich mit konkreten Fragen direkt an die Telefit-Experten zu wenden.

### „Tour de Computer“

„Die Telefit-Tour Ultental ist eine kos-

tenlose Informationsveranstaltung unter der Schirmherrschaft der Autonomen Provinz Bozen und keine Verkaufveranstaltung“, wie die Organisatoren ausdrücklich betonen. Hinter der Tour stehen das BIC und Leader+ Südtirol, die im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen das Projekt „Telefit“ zur Förderung der Informationstechnologie (IT) in den Südtiroler Ziel-2-Gebieten ins Leben gerufen haben. „Mit der Telefit-Tour wollen wir den Betrieben in den Tälern helfen, Computer-fit zu bleiben und sich für die digitale Zukunft zu rüsten“, bringt Hubert Hofer – Direktor vom BIC Südtirol – das Ziel der Informationsoffensive auf den Punkt. „Denn gerade im ländlichen Raum bieten PC, Internet & Co. enorme Chancen, um Standortnachteile wett zu machen und neue Märkte zu erschließen“, sind sich die Organisatoren der Telefit-Tour einig.

### IT-Checks für Betriebe

Parallel zur Telefit-Tour können die Unternehmen noch von einer weiteren attraktiven Serviceleistung profitieren: von den so genannten IT-Checks. Dabei handelt es sich um eine geförderte Intensivberatung, bei der die Informationstechnologie im Betrieb von „Kopf bis Fuss“ durchgecheckt wird. Betriebe, die sich für einen solchen IT-Check oder eine weiterführende Technologieberatung von einem geprüften Telefit-Experten interessieren, können sich an die Ansprechpartner vor Ort (siehe nachstehende Kontaktadressen) wenden oder sich im Internet unter [www.telefit.info](http://www.telefit.info)



Die Telefit-Tour bietet Unternehmen die aktuellsten Infos rund um den Computer

informieren und anmelden.

### Alle Infos auf einen Blick:

Telefit-Tour Ultental – Deutschnonsberg fand am Freitag, 21.01.2005, von 15.00 bis 18.00 Uhr im Raiffeisensaal von St. Walburg statt.

Ansprechpartner vor Ort:

Koordinationsstelle: Leader+ Ulten - Deutschnonsberg: Tel. 0473-785003, Fax 0473-785507, E-Mail: [ultental@leaderplus.net](mailto:ultental@leaderplus.net)

Zuständiger Telefit-Tutor: Jürgen Zögeler, Lana, Tel. 329 0973256, Email: [juergen.zoeggeler@telefit.info](mailto:juergen.zoeggeler@telefit.info)

Weitere Informationen zur Telefit-Tour erhalten Sie beim:

BIC Südtirol

Siemens Str. 19

I-39100 Bozen

Tel: +39 0471 56 80 00

Fax: +39 0471 56 81 00

E-Mail: [info@bic-suedtirol.org](mailto:info@bic-suedtirol.org)

## Aufruf

Die Ultner Chronisten sammeln zur Zeit mündliche und schriftliche Zeugnisse im Rahmen eines - von den zwei Gemeinden des Tales unterstützten - Projektes zur Aufarbeitung der jüngsten Geschichte vom Faschismus bis zum Ende des 2. Weltkrieges, insbesondere der Options- und Umsiedlungszeit. Alle Bürger, die im Besitz von persönlichen Erfahrungen, Mitteilungen oder auch von Zeugnissen (Schriftstücke, Fotos u. ä.) sind, mögen sich bitte melden. Denn je mehr Bürger bereit sind, daran mitzuwirken, um so wertvoller und vollkommener wird das Ergebnis sein, das später in einer eigenen Publikation den Bürgern zur Verfügung stehen wird. Das Projekt wird wissenschaftlich von Dr. Ludwig Walther Regele als Historiker begleitet und bearbeitet.

Anmeldemöglichkeiten:

Gemeindeamt St. Walburg 0473/796396 (Elfriede v. Marsoner)

Martin Pircher 348 9046153

Gemeindeamt St. Pankraz 0473/787133

Georg Gamper 338 9774442

## Neues bei der SBJ St. Pankraz

Anfang Dezember standen Neuwahlen vor der Tür: Bernhard Mairhofer stellt sich bereits zum 3. Mal als Obmann zur Verfügung. Sein Stellvertreter heißt wie in den vergangenen Jahren Roman Wenin. Bei den Mädchen gab es einen Wechsel: Martina Pircher löst Gisela Gruber als Ortsleiterin ab und Sabine Marsoner ist ihre Stellvertreterin. Robert Marsoner bleibt Kassier, während Carmen Wenin das Amt der Schriftführerin einnimmt. Weiters im Ausschuss sind Gisela Gruber, Manuela Kapauerer, Rosi Laimer, Michael Kuppelwieser, Martin Kuppelwieser und Florian Marsoner. Im Bezirksausschuss ist Carmen Wenin vertreten. Dieser wurde am 29. Jänner in Vöran für 2 Jahre neu gewählt.

Der neugewählte Ausschuss ließ nicht lange auf seine Tätigkeit warten! Bereits am 2. Wochenende im Jänner hieß es

auf ins Zillertal! Ziel des Ausflugs war Zell am Ziller. Fast 40 Jugendliche der drei Ortsgruppen des Ultentals und Proveis genossen ein herrlich sonniges Wochenende. Der Samstag wurde zum Eislaufen oder für lange Spaziergänge genutzt. Abends wurde das Nachtleben in Mayerhofen in vollen Zügen ausgenutzt. Obwohl die Nacht für manch einen sehr kurz war, ging es früh auf die endlos langen Pisten. Jene die nicht Ski fuhren, schauten beim Gaudihornschlittenrennen zu, welches gerade an diesem Wochenende ausgetragen wurde. Abends wurde der Rückweg nach einem viel zu kurzen Wochenende mit vielen lustigen und fröhlichen Erinnerungen angetreten.

Bereits im Dezember nutzten wir wieder das Schwimmbad im St. Anna-Heim in Lana. Insgesamt 10 Mal trafen wir uns

zum Schwimmen. Dabei kam natürlich die Geselligkeit nicht zu kurz.

Auch die traditionellen brauchtumsorientierten Veranstaltungen kommen nicht zu kurz. Nach einem kurzen Fasching, war es wieder so weit: der erste Fastensonntag ist auch als „Houlepfonnsonntag“ bekannt. So machten wir auch heuer wieder das „Houlepfonn“-Feuer. Diesmal zu Oberholz, das wir trotz Wind und wenig Schnee abhalten konnten.

Terminvorschau:

06. 03.05: Landesversammlung im Walthaus in Bozen

Rhetorikkurs auf Bezirksebene

30.04.05: Redewettbewerb

Mai 05: Frühlingsfahrt zum Comosee



## Sammlung gebrauchter Brillen

Die Lions Clubs sammeln bereits seit ca. 70 Jahren gebrauchte Brillen. In der Welt ist ein großer Bedarf an gebrauchten Brillen für Menschen, die sich unglücklicherweise keine Brille leisten können und somit nicht sehen, was für uns fast nicht vorstellbar ist.

Die gebrauchten Brillen können in Ihrer Apotheke abgegeben werden. Dort sind eigens dafür vorgesehene Sammelbehälter aufgestellt.

Sie werden sich fragen, wozu diese „Wiederverwertung“ der Brillen dient? In vielen Fällen sind Menschen die nicht genügend sehen arbeitslos. Kinder die nicht genügend sehen, können nicht zur Schule gehen. Viele Handwerker die eine genaue Arbeit ausführen möchten, sind ohne Brille nicht dazu in der Lage. Andere sind auf Grund der einge-

schränkten Sicht aus der Gesellschaft der Sehenden ausgeschlossen.

Nur wenn wir alle helfen, können wir die Lebensbedingungen anderer Menschen verbessern, was unsere christliche Pflicht ist.

Gleichzeitig geben wir unserer nicht mehr benötigten Brille ein neues Leben

statt sie in den Mülleimer zu werfen. Ist das nicht einmalig? Brillen die Sie nicht mehr brauchen, können einem anderen Menschen helfen zu sehen.

Die Brillen werden von den Lions Clubs nur über humanitäre Organisationen verteilt, sodass keine Brille auf den Schwarzmarkt kommt.

ZÖSCHG Alfred

Tiefbauarbeiten

St. Nikolaus

Tel. + Fax 0473 790406 / Handy 348 8131554



## Familien- und Seniorendienste Lana

Die Familien- und Seniorendienste Lana sind eine Hilfe für alle Personen und Familien in Notsituationen, Senioren und Menschen mit Behinderung.

Das Ziel der Familien- und Seniorendienste Lana ist:

- ein möglichst langes Verbleiben hilfsbedürftiger, kranker und alter Menschen zu Hause in ihrem gewohnten Umfeld zu ermöglichen;
- Anregungen zur Selbsthilfe zu geben;
- Angehörige beratend und begleitend zu unterstützen;
- Familien in Notsituationen (z.B. bei Krankheit oder Abwesenheit der Mutter) behilflich zu sein.

Welche Dienste werden zu Hause angeboten?

Fachgerechte Betreuung von pflegebedürftigen Personen:

- Körperpflege (z.B. Badehilfe, Haar- u. Fußpflege)
- Medizinische Behandlungspflege (z.B. Blutdruckmessungen, Blutzuckermessungen, Medikamentenkontrolle, Wechseln von einfachen Verbänden, Bewegungsübungen) - in Absprache

mit den Fachkräften.

- Essen auf Räder
- Haushaltshilfe
- Transport, Begleitung (z.B. Arztvisiten, Behördengänge usw.)
- Aktivierung und Animation (Förderung der Eigeninitiative u. Selbsthilfe)
- Sozialpädagogische / Sozialgeragogische Arbeit (Hilfe zur Alltagsbewältigung bei psychischer Problematik bzw. Erkrankung, Abhängigkeitserkrankungen u. dgl.)
- Familienhilfe: Aufrechterhaltung und Weiterführung des Familienalltages in Notsituationen

Welche Dienste werden in den Tagesstätten angeboten?

Diese Dienste werden für Senioren ab 65 Jahren angeboten.

Das Angebot umfasst:

- Fußpflege
  - Haarpflege
  - Bad/Dusche mit Betreuung (je nach Ausstattung der jeweiligen Tagesstätte)
  - Waschen und Bügeln der Wäsche
- Ergänzende Tätigkeiten für Senioren:



### Hauspflege im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

- Gymnastik und Tanz
  - Wassergymnastik
  - Berg- und Meerferien
- Wo finden Sie uns?  
Unser Büro: Lana, Gartenstrasse 2/a,  
Sprengelgebäude, 1. Stock  
Sprechstunden: Montag bis Freitag von  
8:00 bis 11:00 Uhr



Einsatzleiterin Weiss  
Dorothea



Einsatzleiterin Weiss  
Andrea



Mitarbeiterinnen im Pflegebereich



Einsatzleiter-Stellvertreterin,  
Koodrindatorin Rinner Maria



Einsatzleiter-Stellvertreterin,  
Koodrindatorin Rinner Maria

### Die Familien- und Seniorendienste Lana bieten Urlaubstage für Senioren in Caorle an

#### Termin:

vom 21. Mai bis 04. Juni und  
vom 03. September bis 17. September 2005

Im Monat Juli (Zeit und Ort steht noch nicht fest) organisieren wir auch Bergferien für unsere Senioren.

Für Anmeldungen und weitere Informationen wenden sie sich an

Frau Maria Rinner, Tel. 0473 553032

## Neues vom Sprengelbeirat Lana

Im Januar hat sich der Sprengelbeirat Lana zu einer ersten Zusammenkunft im Tätigkeitsjahr 2005 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Christoph Gufler getroffen. Seit Beginn dieser Amtsperiode fanden insgesamt 24 Sitzungen des Sprengelbeirates statt.

Im Sprengelbeirat sind Vertreter aus privaten und öffentlichen Körperschaften aus den 10 Gemeinden des Sprengelgebietes vertreten:

- o drei Vertreter der Gemeinden
- o dem ärztlichen Koordinator und der Koordinatorin des nichtärztlichen Personals im Gesundheitssprengel
- o dem Leiter des Sozialsprengels
- o einem Vertreter der im Sozial- und Gesundheitsbereich tätigen öffentlichen Fürsorge- und Wohlfahrtseinrichtungen
- o einem Vertreter der Schulen/Kindergarten
- o zwei Vertreter der im Sozial- und Ge-

sundheitsbereich tätigen privaten Träger, Freiwilligenorganisationen oder Selbsthilfegruppen.

Alle haben das gleiche Ziel: Anregungen für die Arbeit im Sozial- und Gesundheitssprengel zu geben und Projekte in die Wege zu leiten. Unter anderem konnten seit Bestehen des Sprengelbeirates eine Reihe von Projekten wie die Nachmittagsbetreuung für Grund und Mittelschüler, die Kinderferien im Sommer, das "Projekt Menschen in Lana", die Ausarbeitung einer eigenen Homepage für den Sozial- und Gesundheitssprengel, die Vortragsreihen für die Unterstützung der Eltern in der Erziehungsarbeit, die Gesundheitswochen verwirklicht werden.

Auch in diesem Arbeitsjahr wurden unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Fragebogens der im Zusammenhang mit dem Projekt „Menschen in Lana“ an die Lananer Bevölkerung verschickt wurde,

einige Schwerpunkte ausgearbeitet:

- o Bessere Beschilderung des Gesundheits- und Sozialsprengels
  - o Umsetzung konkreter Ergebnisse im Fragebogen „Menschen in Lana“ Gemeinde- und Sprengeldienste
  - o Projekte im Bereich Seniorenbetreuung (integrierte Hauspflege, Einheitsformular für die Aufnahme in den Altenheimen, Zusammenarbeit der Altersheime im Bezirk)
  - o Einladung der Basisärzte des Sprengelgebietes
  - o Treffen aller Sprengelbeiräte des Bezirkes mit Landesrat Richard Theiner
  - o Errichtung einer „Box“ für Rückmeldungen seitens der Bürger/innen
- Zusätzlich zu dem bestehenden Gremium werden je nach Schwerpunkte auch andere Fachpersonen zur Sprengelbeiratsitzung eingeladen.

## Kinderferien in Lana 2005

### Für Kindergartenkinder von 3 - 6 Jahren:

Zeitraum: 04.7. – 5.8.2005

Ort: Kindergarten St. Peter

jeweils von Montag bis Freitag

Aufnahme: von 7.45 – 8.45 Uhr

Abholen: von 13 –17 Uhr nach Vereinbarung

### Für Grundschüler von 6 - 11 Jahren:

Zeitraum: 04.7. – 5.8.2005

Ort: italienische Volksschule St Peter

jeweils von Montag bis Freitag

Aufnahme von 7.45 – 8.45 Uhr

Abholen von 16.45 – 17 Uhr

### Unkostenbeitrag:

35,00 Euro pro Woche pro Kind. Aus steuer- und versicherungsrechtlichen Gründen, ist es notwendig, dass ab heuer ein Elternteil Mitglied des Vereines VKE wird. Daher muss zusätzlich zu den Teilnahmekosten noch der einmalige Mitgliedsbeitrag von 13,00 Euro bezahlt werden.

Inbegriffen:

- Mittagessen: täglich für Kinder von 3-6 Jahren
- Mittagessen: 2 Tage in der Woche für Grundschüler
- Betreuung der Kinder, Spiel- und Bastelmaterial, Fahrtspesen und Eintritte

### Anmeldung:

Im Sozialsprengel Lana – Gartenstr. 2/a – Lana (1.Stock) – Tel. 0473 - 55 30 42/553043

am Mo. 18.04., Di. 19.04. und Mi. 20.04.2005 von 7.30 – 16.30 Uhr

Man kann sich auch für mehrere Wochen anmelden!

Es werden keine telefonischen Anmeldungen angenommen!

Organisiert vom VKE Bozen – Sozialsprengel Lana / Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt - Gemeinde Lana, unterstützt von der Raiffeisenkasse Lana und der Autonomen Provinz Bozen

**easyWorker**  
ab € 99

Das Programm zur Erstellung von **Angeboten, Lieferscheinen und Rechnungen.**

Ideal zur Verwaltung der Aufträge und Arbeitsleistungen in Klein- und Mittelbetrieben.

Herunterladen der Vollversion  
[www.easyworker.it](http://www.easyworker.it)

**GRATIS CD-Bestellung** Fax: 0473 785644 E-Mail: [info@ts-data.it](mailto:info@ts-data.it)

## Die Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen Meran berätet vor Ort

Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen werden ab Ende Februar in den Tälern mobil: Beratungen rund ums Thema Gewalt an Frauen werden zukünftig auch vor Ort, d.h. in St. Leonhard in Passeier, in St. Walburg in Ulten und in Schlanders im Vinschgau stattfinden. Dieses neue Angebot richtet sich an Frauen in Gewaltsituationen, an Dienste und an so genannte Dritte, d.h. Freunde, Bekannte, Verwandte von betroffenen Frauen.

Dem Trägerinnenverein „Donne contro la violenza – Frauen gegen Gewalt – ONLUS“ der die Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen – Frauenhaus Meran führt, ist es ein Anliegen, das Thema der häuslichen Gewalt auch in den ländlichen Gebieten Südtirols spezifisch anzusprechen und vor allem dort für Beratung, Information und Unterstützung zur Verfügung zu stehen, wo Gewalt erlebt wird. Die Mitarbeiterinnen haben in der langjährigen Tätigkeit der Beratungsstelle des Öfteren die Erfahrung gemacht, dass es vor allem für Frauen aus abgelegenen Ortschaften in Tälern schwierig ist, die Beratungsstelle in Meran aufzusuchen. Neben dem Überwinden der persönlichen Hemmschwelle und der

Schamgefühle kommen noch andere organisatorische Erschwernisse hinzu wie beispielsweise die Entfernung vom Wohnort und die Mühe des Erreichens der Beratungsstelle in Meran, wie die Organisation der Kinderaufsicht, und die Angst vor einer auffällig langen Abwesenheit von zu Hause und vor der sozialen Kontrolle.

Aus diesen Gründen werden zukünftig Sprechstunden für ca. 2 Stunden einmal im Monat in Ulten, Passeier und Vinschgau stattfinden. Die Sprechstunden dienen hauptsächlich der ersten Kontaktaufnahme, dem Kennenlernen und einer unverbindlichen kostenlosen und anonymen Information und Beratung. Dazu hat der Trägerinnenverein eine Vereinbarung mit den Bezirksgemeinschaften Burggrafenamt und Vinschgau getroffen, welche Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Die Bezirksgemeinschaften befürworten diese Initiative und sehen darin eine Aufbesserung des Unterstützungsangebotes für Frauen in Gewaltsituationen sowie eine Stärkung der Kooperation mit

den Diensten vor Ort.

Sprechstunden in St. Walburg/Ulten: jeden ersten Donnerstag des Monats von 10.00 – 12.30 im Sprengelstützpunkt des Sozial- und Gesundheitssprengels Lana/Ulten im Gemeindehaus.

Um dieses neue Angebot der breiten Bevölkerung bekannt zu machen organisiert der Verein „Donne contro la violenza – Frauen gegen Gewalt – ONLUS“ in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt folgenden Informationsabend:

am Donnerstag, den 31.03.2005 um 20.00 Uhr in der Aula Magna der Mittelschule St. Walburg/Ulten

Für Kontakte:

Centro Antiviolenza-Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen

Casa delle Donne - Frauenhaus Meran(o)

Freiheitsstr./ C.so Libertá 184/A

39012 Meran(o)

tel. 0473-222335 fax 0473-222140

perledonne@rolmail.net

### Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde St. Pankraz

Eingetragen im Landesgericht Bozen Nr. 10/1995 R.St.

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler

Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz

Druck: Fliridruck, Meran

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

## Der verliebte Schmetterling

Sie war ein Blümlein hübsch und fein,  
Hell aufgeblüht im Sonnenschein.

Er war ein junger Schmetterling,  
Der selig an der Blume hing.

Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm  
Und nascht und säuselt da herum.

Oft kroch ein Käfer kribbelkrab  
Am hübschen Blümlein auf und ab.

Ach Gott, wie das dem Schmetterling  
So schmerzlich durch die Seele ging.

Doch was am meisten ihn entsetzt,  
Das Allerschlimmste kam zuletzt.

Ein alter Esel fraß die ganze  
Von ihm so heißgeliebte Pflanze.

Wilhelm Busch, 1883

Redaktionsschluss Sommerausgabe: 26.04.2005

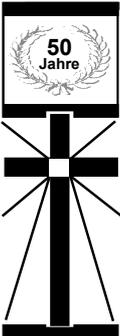
### Kleinanzeiger

Handgespaltene Zaunstecken, Spelten, Zaunlatten und Dachlatten zu verkaufen, sowie Erstellung von sämtlichen Zäunen und Leitplanken aus Holz.

Pircher Othmar, Tel. 0473 795118, Mobil 333 5902578

3-Zimmerwohnung für Miete gesucht. Tel. 338 4102295

Neuwertige Küche mit Geräten, Eckbank und Tisch wegen Umbau zu verkaufen. Tel. 333 3550747



# BESTATTUNG

## ALBERT SCHWIENBACHER & CO OHG

Beerdigungsdienst - Überführung - Einäscherung im In- und Ausland  
Beerdigungsformalitäten - Partezettel - Sterbebilder  
Fotobearbeitung - Grabkreuze mit Zubehör

TSCHERMS - Gampenstr. 81 Tel. 0473 44 82 83 / 0473 20 04 62  
Fax 0473 20 60 35 - e-mail: bestattung.schwienbacher@rolmail.net